

# «Wasser ist für mich ein Ruhepol»

*Vernissage der Bilderausstellung von Fotograf Paul Trummer in Vaduz*

«Eintauchen» in eine Reihe von eindrucklichen Bildern, die das Wasser in seiner vielfältigen Art wiedergeben, können Besucher der Ausstellung «Lebensraum Wasser» von Paul Trummer, die gestern Abend eröffnet wurde, noch bis 3. November in der Evangelischen Kirche in Vaduz.

ek.- Das Element Wasser fasziniert den Fotografen Paul Trummer schon seit seiner Kindheit. Später machte er seine Leidenschaften, das Reisen, die Natur, zu der auch Wasser zählt, und die Fotografie zum Beruf und lieferte Reiseberichte und Naturfotografien für den ADAC sowie für Globo. Heute werden seine Bilder von der Bildagentur «The Image Bank» vermarktet.

«Wasser ist für mich ein Ruhepol», sagt Paul Trummer, der mit seinen Bildern neben der Schönheit, Faszination und Wichtigkeit des Wassers auch auf den Missbrauch des lebenswichtigen Elements hinweisen möchte.



*Wo der Wildbach rauscht: Paul Trummer vor einer seiner Fotografien der Ausstellung «Lebensraum Wasser».*

Foto: Martin Walser

112 Vaterland

Donnerstag 5. Juni 2003

## Gewitterregen und Wellen

Die Ausstellung wird von der Gesellschaft für Umweltschutz und der Evangelischen Kirche Vaduz als Beitrag zum Jahr des Wassers veranstaltet. Die Idee dazu entstand vor einem Jahr, und für den Fotoreporter des «Liechtensteiner Volksblatts» hiess es aus 200'000 Bildern, 20 geeignete für eine Ausstellung «Lebensraum Wasser» auszuwählen.

Was Paul Trummer mit seiner Kamera eingefangen hat, ist ein Einblick in die Vielfältigkeit des Wassers: Vom Gewitterregen, einem zähneputzenden Mann am Ufer des Bentota Rivers, Wellen bis hin zum treibenden, toten Fisch. Keines der Bilder von Paul

Trummer ist im Fotolabor entwickelt worden. «Mir war es wichtig, die Fotografien bis zum Schluss nicht aus den Händen zu geben», sagte der Kamerakünstler und experimentierte nächtelang, bis der ideale Druck entstand, der den Bildern optimale Tiefe verleiht.

### Wasser schätzen gelernt

Für die musikalische Umrahmung der Vernissage sorgte die Gruppe

«Simykado» und neben Karin Ritter, Pfarrin der Evangelischen Kirche Vaduz, und Silvy Frick-Tanner, Präsidentin der LGU, richtete auch Bruno De Boni, ein langjähriger Freund von Paul Trummer, einige Worte an die Vernissagenbesucher.

«Paul hat sich schon ganz früh für die digitale Fotografie interessiert. Als wir alle noch analog fotografierten und diese Zukunftsmusik belächelten», sagte Bruno de Boni, der, wie er berichtete, stundenlang mit seinem

Freund Paul über die Vor- und Nachteile der digitalen Fotografie diskutieren konnte. Doch dank des Einflusses von Paul sei auch er heute ein begeisterter Pixelfotograf.

Auf ihren vielen Reisen hätten die Fotografen sauberes Wasser schätzen gelernt und Bruno De Boni hofft, dass das UNO-Jahr des Wassers und Pauls Bilder vielen Zeitgenossen die Augen öffnen und dazu beitragen, mit dem kostbaren Lebensgut – dem Wasser – verantwortungsvoller umzugehen.